

ORF Aktionsplan zur Barrierefreiheit

Ergänzung: Jahre 2025-2028

Mit dem Aktionsplan zum Ausbau der Barrierefreiheit legt der ORF die Schwerpunkte fest, die in den einzelnen Bereichen gesetzt werden, um jedes Jahr mehr Programm für alle Menschen in Österreich zugänglich zu machen. Der Aktionsplan wird unter Anhörung relevanter Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Organisationen von Menschen mit Behinderung erstellt.

Der vorliegende Aktionsplan zeigt, dass 2025 eine Reihe von Maßnahmen zur Steigerung der Barrierefreiheit der Programmangebote gesetzt wurden. Ende September startete der ORF die KI-Live-Untertitelung im linearen Fernsehen. Diese KI-Untertitelung erreicht noch nicht die Qualität der herkömmlichen Untertitel, ermöglicht aber völlig neue Steigerungsmöglichkeiten beim UT-Angebot Richtung 100 Prozent.

2025 wurde in Absprache mit dem Blindenverband ein Schwerpunkt auf den Ausbau der Audiodeskription im Hauptabendprogramm von ORF 1 und ORF 2 gesetzt.

Das Angebot von Sendungen mit Gebärdensprache wurde ausgebaut und die Nachrichten in Einfacher Sprache weiterentwickelt.

2026 wird die qualitative Weiterentwicklung der KI-Untertitelung im Mittelpunkt stehen. Ebenso sind weitere Ausbauschritte bei Audiodeskription und ÖGS geplant.

Die Highlights und wichtigsten Entwicklungen 2025

- **Ziel wieder deutlich übertroffen.** 2025 wurden mehr als 30.500 Stunden im ORF Fernsehen mit Untertiteln angeboten. Das entspricht einer Quote von 69,8 %. Damit wurde das ursprüngliche Ziel von 65,1 % um 4,7 % übertroffen. Betrachtet man ausschließlich die im ORF-Gesetz festgelegten Kategorien, beträgt die Quote bereits 77,2 %.
- **Live-Untertitel für „Bundesland heute“ und ORF SPORT +:** Seit Ende September werden alle neun „Bundesland heute“-Ausgaben und „Südtirol heute“ auf ORF Teletext Seite 777 und auf ORF ON live angeboten. Der ORF ist der erste TV-Sender im deutschsprachigen Raum, der KI-Live-Untertitel im linearen Fernsehen einsetzt. *Details zur Bedeutung und weiteren Entwicklung im Abschnitt „Schwerpunkte 2026“.*
- **ORF 2 bereits zu ca. 95% untertitelt.** Die Ende 2024 eingeführte Live-Untertitelung von „Guten Morgen Österreich“ entfaltete hinsichtlich der Quoten im Jahr 2025 die volle Wirkung. Mit der zweieinhalbstündigen Sendung (6.30 Uhr bis 9 Uhr) von Montag bis Freitag ist ORF 2 bis auf wenige Ausnahmen durchgehend untertitelt.
- **„Report“ mit Österreichischer Gebärdensprache.** Seit Mai 2025 wird das Politikmagazin am Dienstag um 21.05 Uhr in ORF 2 Europe und auf ORF ON mit ÖGS-Dolmetschung angeboten.
- **Zahlreiche Sondersendungen mit ÖGS und Untertiteln.** Im ereignisreichen ersten Halbjahr 2025 (Koalitionsverhandlungen, Papst-Tod und -Wahl, Amoklauf Graz, Wahlen im Burgenland und in Wien, 80 Jahre Kriegsende) wurden 105 Stunden zusätzlich mit ÖGS gesendet, darunter mehr als 30 „Zeit im Bild“-Sondersendungen.
- **Audiodeskriptions-Schwerpunkt im Hauptabend.** Für den Ausbau der Audiodeskription wurde im Austausch mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband eine Schwerpunktsetzung im Hauptabend von ORF 1 und ORF 2 im Zeitraum 19 bis 22 Uhr festgelegt. *Details im Abschnitt „Audiodeskription“.*

- **Neue „Helmi“-Folgen mit Audiodeskription.** Ein völlig neues Angebot gab es im Herbst in ORF 1 und auf ORF ON. Zwölf Folgen der Verkehrssicherheitsserie „Helmi“ wurden in Zusammenarbeit mit dem „Kuratorium für Verkehrssicherheit“ mit akustischer Bildbeschreibung für blinde und sehbehinderte Kinder produziert. Nach barrierefreien Folgen für gehörlose und hörbeeinträchtigte Kinder folgten nun erstmals Episoden mit Audiodeskription im Zweikanalton mit dem Ziel, mehr Selbstständigkeit und Sicherheit für alle Kinder zu ermöglichen. Die Folgen sind auch auf ORF KIDS verfügbar.
- **Qualitätsverbesserung der Nachrichten in Einfacher Sprache.** Seit Juli sind die Nachrichten in Einfacher Sprache, die täglich in den Regionalradios ausgestrahlt werden, inhaltlich und textlich mit jenen von ORF III abgestimmt und entsprechen so deutlich besser der gesprochenen Form von Einfacher Sprache.
- **FM4-Podcast „Einfach Erklärt“.** Der Wissenspodcast in Einfacher Sprache startete im Februar und wird von der Inklusiven Lehrredaktion gemeinsam mit FM4 gestaltet.

2026: Etablierung der KI-Live-Untertitelung

- **Pionierarbeit durch Live-Untertitel für „Bundesland heute“ und ORF SPORT +:** Mit dem Einsatz von KI bei der Live-Untertitelung im Fernsehen leistet der ORF Pionierarbeit im gesamten deutschsprachigen Raum. Als erster TV-Sender setzt er Programme mit Künstlicher Intelligenz für die Live-Untertitelung ein. Der ORF hat bereits Anfang 2024 den Grundstein dafür gelegt. Seither gibt es alle „Bundesland heute“-Sendungen und „Südtirol heute“ täglich nach der TV-Ausstrahlung mit Untertiteln auf ORF ON.

Am 29. September 2025 folgte der nächste Schritt, die automatisierte Live-Untertitelung der „Bundesland heute“-Sendungen und der Sendungen mit Sprachinhalten auf ORF SPORT +. Dafür wurde auch der ORF Teletext regionalisiert, da die Regionalsendungen täglich zeitgleich um 19 Uhr ausgestrahlt werden. Zu sehen sind die Untertitel durch Zuschalten der Teletext Seite 777 und auf ORF ON live. Selbstverständlich sind alle Sendungen nach der Ausstrahlung mit Untertiteln auf ORF ON verfügbar.

Dieser Schritt wurde in enger Abstimmung mit Vertretungen von Menschen mit Behinderungen, speziell mit dem Expert:innenbeirat im ORF, vorbereitet, da die Untertitelung von „Bundesland heute“ eine jahrzehntelange Forderung war. Sie konnte aber erst mit dem technischen Fortschritt erfüllt werden.

Zum Start der KI-Untertitelung gab es zahlreiche Reaktionen, so zeigten sich sowohl Klaus Widl, Präsident des Österreichischen Behindertenrates, Helene Jarmer, Präsidentin des Österreichischen Gehörlosenbundes, Martin Ladstätter, ORF-Publikumsrat für den Bereich Menschen mit Behinderungen, in öffentlichen Stellungnahmen erfreut.

- **Eine erste Bilanz** nach dem Start der KI-Untertitelung zeigt, dass die Transkribierung des Gesagten gut funktioniert, die Qualität aber deutlich unter jenen von Redakteurinnen und Redakteuren hergestellten Untertiteln liegt. Außerdem gab es in der Startphase noch technische Stabilitätsprobleme.

Positiv:

- Deutliche Angebotserhöhung bei Sendungen, die mit Personal realistischerweise nie zu bewältigen wären.
- Hohe Wortgenauigkeit auch bei Eigennamen und meistens auch bei Dialektpassagen.
- Sinn und Inhalt des Gesprochenen sind, wenn auch mit Einschränkungen, zu erfassen, was ohne Untertitel überhaupt nicht gegeben ist.

Negativ:

- Relativ große Zeitverzögerung: Die KI-Untertitel sind oft mehr als zehn Sekunden zeitversetzt, die die KI für die Erfassung und Transkribierung des Gesagten braucht.
- Es handelt sich um Transkripte des Gesagten und keine zusammenfassenden Untertitel. Dies führt oft zu einer hohen Wortanzahl und kurzen Standzeiten der Untertitel.
- Die KI-Untertitel entsprechen nicht dem Untertitel-Styleguide, d.h. es gibt keine Farben bzw. keine Zeichen, die Beginn und Ende einer Interviewpassage zeigen.

Fazit: Der ORF hat einen wesentlichen Innovationsprozess gestartet, an dessen Anfang wir erst stehen. Es wird von der zuständigen ORF-Technikabteilung laufend an Verbesserungen gearbeitet. Vor allem die Zeitverzögerung soll reduziert werden. Weitere Ansprüche an die Qualität werden sich durch die Weiterentwicklung der KI-Programme in Zukunft voraussichtlich ebenfalls erfüllen lassen.

Das Jahr 2026 dient der Etablierung der automatisierten KI-Live-Untertitelung. Weitere Einsatzgebiete könnten programmliche Randzonen zum Beispiel beim Sport sein, die bisher nicht untitled werden.

Weitere Schwerpunkte 2026

- Der **„Eurovision Song Contest“ 2026 in Wien** wird sowohl in der Fernsehübertragung der Shows als auch bei den Events und Side-Events ein breites barrierefreies, inklusives Angebot bieten. On Air bedeutet das, dass die Shows sowohl mit Untertiteln, Audiodeskription, Österreichischer Gebärdensprache und International Sign Performance der Songs ausgestrahlt werden. Alle diese barrierefreien Angebote sollen auch bei den Public Viewings zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich soll der Besuch in der Stadthalle zu einem inklusiven Erlebnis werden, indem beispielsweise Vibrationswesten für gehörlose Menschen oder eine App mit sämtlichen barrierefreien Angeboten zum Einsatz kommen. Für die Songs in Sign Performance wurden nach einem Casting im Jänner 2026 auf dem ORF Mediocampus mehrere Bewerberinnen und Bewerber ausgewählt, die die Songs performen werden. Die Videos zu allen Songs mit Sign Performance werden allen teilnehmenden Sendern angeboten.
- **Weiterentwicklung der Angebote in Einfacher Sprache:** Im Rahmen der Beteiligung am EU-Projekt ENACT wird an einer Weiterentwicklung der Angebote in Einfacher Sprache gearbeitet. Im Frühjahr 2026 erfolgen breitgefächerte Zielgruppenbefragungen, um die Angebote noch bedürfnisorientierter und zielgruppengerechter zu gestalten. Alle vorhandenen ORF Angebote in Einfacher Sprache sollen künftig auf einer Webpage gebündelt werden, um die Auffindbarkeit zu erleichtern.
- Die **Schwerpunktsetzungen zu Gebärdensprache und Audiodeskription** finden sich im jeweiligen Abschnitt.

Die Entwicklung der Kennzahlen 2025-2028

Das ORF-G § 5 Abs. 2 gibt vor, dass der jeweilige Anteil der – für Menschen mit Seh- und/oder Hör-Beeinträchtigungen und für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen – barrierefrei zugänglich gemachten audiovisuellen Inhalte durch geeignete Maßnahmen kontinuierlich und stufenweise gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2020 erhöht wird. In den Kategorien Information, Kunst und Kultur sowie Bildung muss die Steigerung jährlich zumindest 2,5 von Hundert gegenüber dem Stand zum Ende des vorangehenden Kalenderjahres betragen, in der Kategorie Unterhaltung zumindest 4 von Hundert.

Das ORF-Gesetz sieht seit 2024 unter besonderen Aufträgen für ein Online-Angebot in § 4e (1) „ein auf die Zielgruppe der unmündigen Minderjährigen gerichtetes Fernsehprogramm“ vor, für das die Vorgaben hinsichtlich der Barrierefreiheit laut § 5 (2) gelten. Für die Steigerung ab 2025 ist das Angebot ORF KIDS berücksichtigt.

Der Steigerungsplan zeigt, dass in einigen Kategorien wie Unterhaltung und Bildung 2026 100 Prozent das Ziel sind. Dabei ist anzumerken, dass es bei kurzfristigen Programmänderungen oder technischen Problemen auch in Zukunft Abweichungen von den 100 Prozent geben kann. Auch in anderen Kategorien wie der Information und der Kultur gab es deutliche Steigerungen, die sich auf die weiteren Vorgaben auswirken. 2026 sollen etwa 80 % des Programmes barrierefrei angeboten werden.

Insgesamt wurden 2025 im ORF 30.570 Sendestunden (2024: 27.586) Untertitelt. Das entspricht einer Quote von 69,8 % (2024: 63,0 %) des ausgestrahlten TV-Programms. Das Ziel von 65,1 % wurde um 4,7 Prozentpunkte übertroffen. Betrachtet man ausschließlich die im ORF-G festgelegten Kategorien, beträgt die Quote bereits 77,2 %. Dies ist eine deutliche Steigerung, die auf drei Faktoren beruht:

- Das Angebot von Untertiteln bei Live-Informationssendungen durch die UT-Redaktion wurde 2025 deutlich gesteigert.
- Im September startete der ORF die automatisierte Untertitelung mit Hilfe von KI-Programmen. Dadurch erhöhte sich v.a. die Quote bei ORF SPORT + massiv.
- Erstmals wird ORF KIDS, ein Online-Angebot, lt. ORF-G §4e(1)7 „ein auf die Zielgruppe der unmündigen Minderjährigen gerichtetes Fernsehprogramm“, und für das die Vorgaben hinsichtlich der Barrierefreiheit laut §5(2) gelten, in der Quote berücksichtigt. Da im Basisjahr 2024 ORF KIDS eine Untertitel-

Quote von 98,8% hatte, gibt es eine entsprechende Auswirkungen auf die Gesamtquote.

Barrierefreiheit (Steigerung UT-Angebot 2025-2028 ORF 1, ORF 2, ORF III, SPORT +, KIDS)*

	2025	2026	2027	2028
Anteil des barrierefrei zugänglichen Programms am gesamten Programm (24 Stunden) **	69,8 % 30.570 Stunden	80,9 % 35.435 Stunden	81,8 % 35.808 Stunden	82,6 % 36.191 Stunden
Information		+ 2,5 %	+ 2,5 %	+ 2,5 %
in %	81,1 %	83,2 %	85,2 %	87,4 %
Unterhaltung		Keine Steigerung möglich	Keine Steigerung möglich	Keine Steigerung möglich
in %	98,6 %	100 %	100 %	100 %
Bildung		Keine Steigerung möglich	Keine Steigerung möglich	Keine Steigerung möglich
in %	99,7 %	100 %	100 %	100 %
Kunst und Kultur		+ 2,5%	+ 2,5%	+ 2,5%
in %	77,4 %	76,2 %	78,1 %	80,1 %
Sport		keine Mindestquoten	keine Mindestquoten	keine Mindestquoten
in %	28,3 %	75 %	76,9 %	78,8 %

* Da 2025 von allen barrierefreien Merkmalen „Untertitelung“ die am häufigsten angebotene war,

entsprechen die Anteile der barrierefreien Angebote am ORF-Fernsehen insgesamt in diesem Jahr genau der Untertitelungsquote.

** Programmstunden ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise o.ä. Die Ausgangswerte beruhen auf dem Jahresschnitt jeder Kategorie des zu untertitelnden Programmanteils 2025.

Untertitelung

Die Steigerungen 2025 beruhen vor allem auf den Leistungen des Personals der Untertitelungs-Redaktion. Der Start der KI-Live-Untertitelung betrifft erst das vierte Quartal 2025 und wird daher erst 2026 voll wirksam.

Voll wirksam wurde 2025 die Untertitelung von „Guten Morgen Österreich“ (Montag bis Freitag, 6.30 Uhr bis 9 Uhr) mit etwa 600 Stunden im Jahr. Die Sendung wirkt sich mit den „Zeit im Bild“-Frühsendungen auch in der Kategorie Information aus. Dies führt dazu, dass ORF 2 zu ca. 95% untertitelt ist.

Die Untertitelung der „Bundesland heute“-Sendungen wird wegen deren hohen Reichweite zwar viele Seherinnen und Seher erreichen, hat aber für die Quotensteigerung eine relativ geringe Auswirkung. Dies liegt daran, dass die neun Sendungen gleichzeitig ausgestrahlt werden und daher in der 24-Stunden-Betrachtung nur einmal mit ca. 20 Minuten berücksichtigt werden können. Allerdings steigt das Gesamtangebot allein durch die Untertitelung von „Bundesland heute“ um mehr als 1.000 Stunden.

Auswirkung der Untertitelung der „Bundesland heute“-Sendungen und „Südtirol heute“

	2024
Anteil des barrierefrei zugänglichen Programms am gesamten Programm (24 Stunden)	ca. + 0,4 % ca. + 122 Stunden
Kategorie Information	ca. + 2,4 %
Gesamtangebot an Programm mit Untertiteln	ca. + 1.090 Stunden

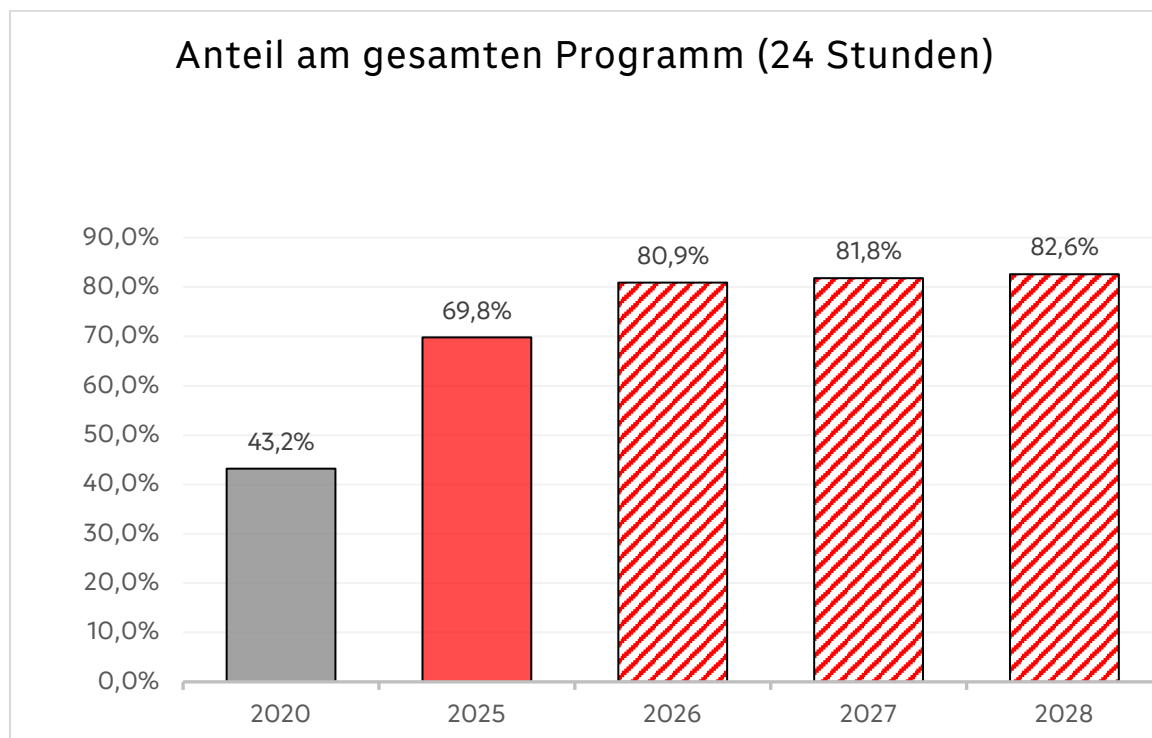
- Der Fokus auf **Hauptabendsendungen (19 Uhr bis 22 Uhr)**, **Kinder-** und **Informationssendungen** blieb aufrecht: Die meisten Sendungen im Hauptabend sind untertitelt. Vor allem in ORF 1 und ORF 2 mit den

reichweitenstärksten Sendungen liegen die UT-Quoten bei im Hauptabend bei 92 %. Über alle Programme (ORF 1, ORF 2, ORF III, Sport + und KIDS) betrug der Anteil 2025 (Stand: September) **74,9 %** (2024: 59,4%).

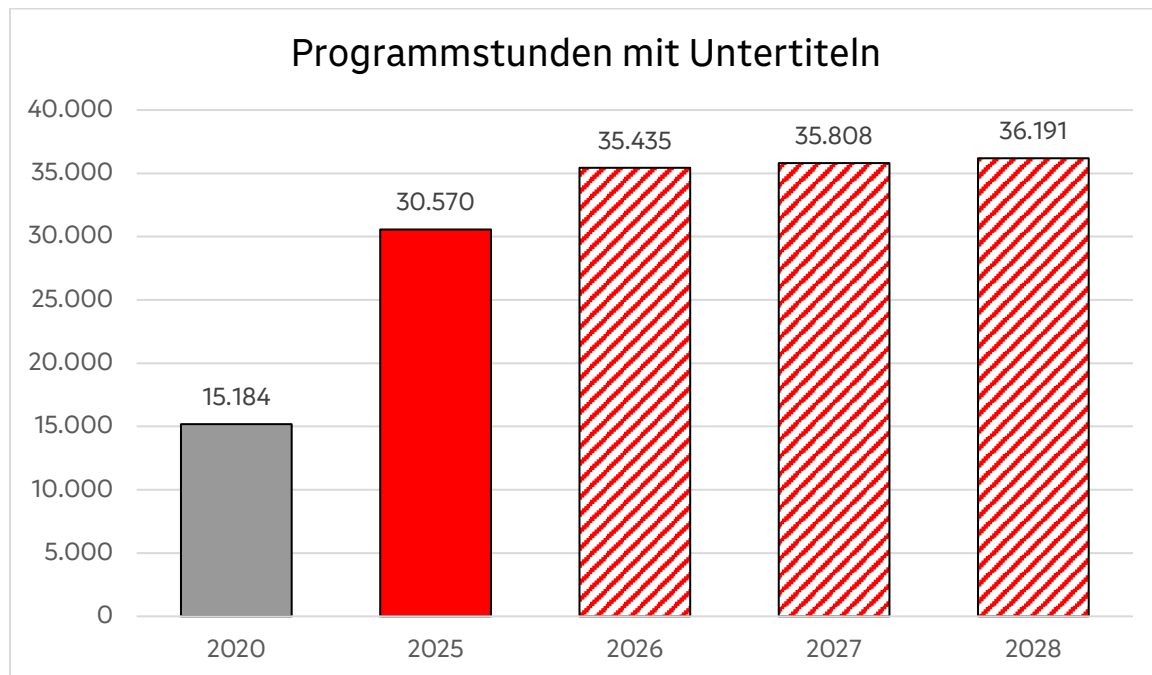
Steigerungen gibt es bei den Kinder- und Informationssendungen:

- Kindersendungen: **99,5 %** (2024: 95,0 %)
- Informationssendungen: **81,1 %** (2024: 75,5%)

UNTERTITEL-PROGNOSE BIS INKLUSIVE 2028



Zu beachten ist bei dieser Prognose, dass sie sich auf den Anteil des barrierefrei zugänglichen Programms am gesamten Programm bezieht (24 Stunden). Betrachtet man die Quote als Summe der Kategorien (Information, Unterhaltung, Bildung, Kunst und Kultur, Sport), liegt sie bereits 2025 bei 77,2 % und wird bis 2028 mehr als 90 % erreichen.



Prognose anhand der derzeitigen Ausgangssituation, Daten- und Informationslage.

Programm ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise o.ä. Die Ausgangswerte für die Prognose beruhen auf dem Jahresschnitt jeder Kategorie des zu untertitelnden Programmanteils 2025.

Österreichische Gebärdensprache (ÖGS)

Nach dem deutlichen Ausbau des Angebotes von Sendungen mit Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) im Jahr 2024 (u.a. mit „Sport aktuell“ und „ZIB Zack Mini“) wurde dieser auch 2025 fortgesetzt. So wurden im Jahr 2024 852 Stunden mit ÖGS angeboten. Für 2025 lautete das Ziel 873 Stunden. Erreicht wurden 1.089 Stunden. Das ist eine Steigerung um 28 %.

Mit dem Ausbau zeigte sich 2025 die Notwendigkeit, auch das Team der Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetscher zu vergrößern. Seit dem Frühjahr sind sechs qualifizierte Dolmetscherinnen und Dolmetscher im Einsatz, die auch hohe Akzeptanz bei der Zielgruppe genießen.

Von besonderem Interesse bei der Nutzerinnen und Nutzer der ÖGS sind die Themenbereiche Information und Service, wie sich aus dem Kontakt mit deren Interessensvertretung ergibt. In diesem Sinn erfolgt auch der Ausbau.

Über die regelmäßigen Sendungen wie z.B. „Zeit im Bild“, „Wetter“, „konkret“, „Bürgeranwalt“, „Bewusst gesund“ und die Nationalratssitzungen hinaus wurden

2025 mehr als 30 „Zeit im Bild“-Sondersendungen mit ÖGS gesendet: u.a. rund um die Koalitionsverhandlungen und die Regierungsbildung, weiters beim Tod von Papst Franziskus, der Wahl von Papst Leo und nach dem Amoklauf in Graz.

Neben der Berichterstattung über Wahlen (Burgenland, Wien, Deutschland) wurde ein besonderes Augenmerk im Gedenkjahr 2025 auf Sendungen zu „80 Jahre Kriegsende“ und „70 Jahre Staatsvertrag“ gelegt. Über die Übertragungen der Gedenkveranstaltungen hinaus wurde auch die neunteilige Serie „Unser Österreich“ über die Entwicklung der Bundesländer nach 1945 gedolmetscht.

Auch die regelmäßigen Sendungen mit ÖGS wurden erweitert. So wurde im Mai 2025 mit der Dolmetschung des wöchentlichen Magazins „Report“ (Di, 21.05 Uhr, ORF 2) begonnen.

Im Laufe von 2026 ist vorgesehen, ein weiteres wöchentliches Magazin mit ÖGS anzubieten, in konkreter Überlegung ist „Thema“ (Mo, 21.05 Uhr, ORF 2).

Audiodeskription

Bei der Audiodeskription für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen wurde 2025 eine Schwerpunktsetzung im Austausch mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich vereinbart. Diese Schwerpunktsetzung wurde auch in der Sitzung des Expert:innenbeirates im März 2025 zur Kenntnis genommen.

Ausgangspunkt dafür war der bis 2030 angestrebte Vollausbau der Untertitelung. Bei der Audiodeskription hingegen ist ein Vollausbau allein schon deshalb nicht machbar, weil sich nur bestimmte Programme für die Audiodeskription eignen, nämlich solche, bei denen das Bild eine wesentliche inhaltliche Rolle spielt und bei denen auch zwischen dem gesprochenen Wort ausreichend Zeit für eine akustische Bildbeschreibung bleibt.

Das bedeutet, dass sich Filme und Serien im Normalfall gut für eine Audiodeskription eignen. Bei Informations-, Quiz- und Kabarettssendungen und Sendungen mit einem hohen Wortanteil (z.B. historische Dokus) ist eine Audiodeskription weder möglich noch sinnvoll, da auch blinde Menschen mit dem gesprochenen Wort an der Sendung teilhaben können.

Im oben angesprochenen Austausch wurde daher vereinbart, einen Schwerpunkt im Vor- und Hauptabend (19 bis 22 Uhr) zu setzen, der auch im ORF-Gesetz hinsichtlich des Ausbaus der Barrierefreiheit ausdrücklich genannt wird. Festgelegt wurde, dass es beim Ausbau zunächst um die reichweitenstarke

Zeitzone auf ORF 1 und ORF 2 geht. Außerdem muss beachtet werden, dass die Herstellung eines Hörfilms etwa zwei Wochen benötigt und daher auf kurzfristige Programmänderungen nicht so rasch wie etwa bei der Untertitelung reagiert werden kann.

Jedenfalls wurde von 2024 auf 2025 eine beträchtliche Steigerung erreicht. Ursprünglich wurde angestrebt, bis 2028 82 % im Hauptabend zu erreichen. Diese Quote wurde bereits 2025 deutlich übertroffen.

Schwerpunktsetzung bei der Audiodeskription im Hauptabend

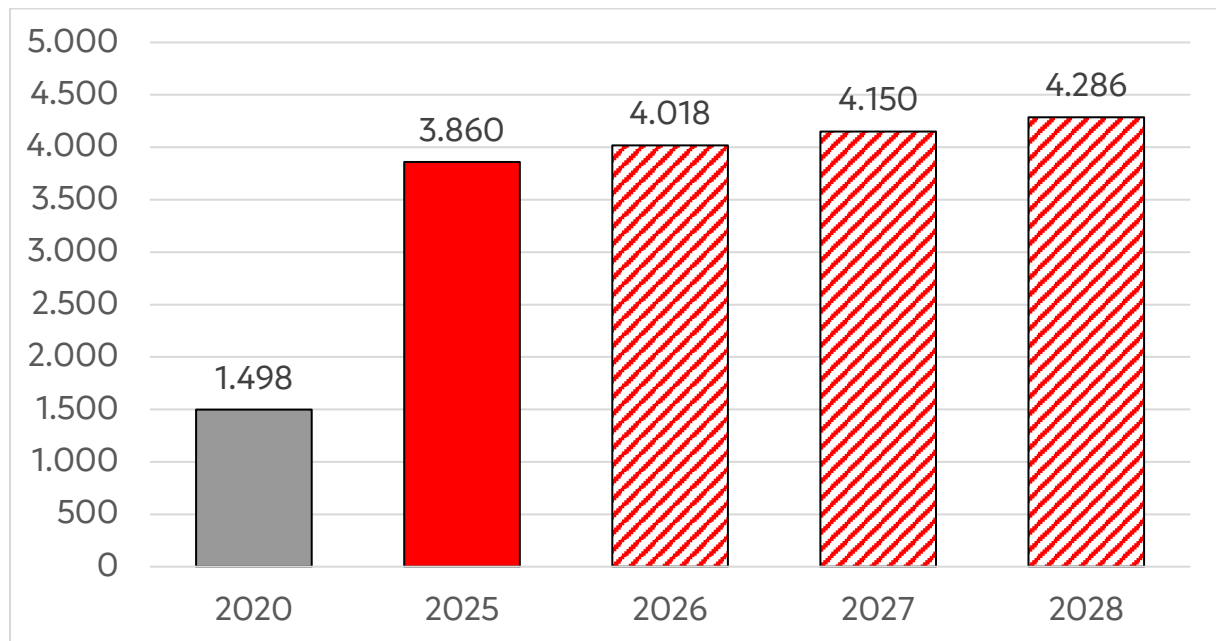
	2024	2025
Anteil der Audiodeskription des dafür geeigneten Programms von 19 bis 22 Uhr auf ORF 1 und ORF 2	72,7 %	84,3 %

Auch in der Gesamtbetrachtung hat der ORF 2025 die gesteckten Ziele deutlich übertroffen. 2024 wurden 3.461 Stunden (7,9 %) mit Audiodeskription angeboten. Für 2025 wurden 3.772 Stunden angestrebt, aber 3.860 Stunden (8,8 %) erreicht. Abgesehen von der Schwerpunktsetzung plant der ORF, die Audiodeskription insgesamt auf etwa 4.300 Stunden im Jahr 2028 zu steigern, das sind mehr als elf Stunden pro Tag. So soll im Jahr 2028 eine AD-Quote von 9,8 % erreicht werden.

Im Jahr 2025 wurde Audiodeskription wieder sowohl als Live-Audiodeskription als auch als Hörfilm angeboten. Bei der Live-Audiodeskription waren es Sportsendungen (z.B. Fußball-WM der Frauen, Fußball-WM 2026 Qualifikation ÖFB-Spiele, Formel 1, Biathlon Weltcup, Nordische Ski-WM, Alpine Ski-WM), Unterhaltungssendungen (z.B. Opernball, „Dancing Stars“, Starnächte, „9 Plätze, 9 Schätze“) und spezielle Sendungen wie die „Mauthausen Gedenkfeier“ und Begräbnis und Amtseinführung der Päpste.

Bei den Hörfilmen gibt es, wie oben beschrieben, vor allem im Hauptabend ein weitreichendes Angebot. Hier einige Beispiele: „School of Champions“, „Totenfrau“, „Biester“, „Universum“, „Liebesg'schichten und Heiratssachen“, „Ein Sommer in Österreich“, „Blind ermittelt“, „Landkrimi“ und die bereits unter „Highlights“ erläuterte Audiodeskription von zwölf neuen „Helmi“-Folgen mit Audiodeskription für blinde und sehbehinderte Kinder.

AUDIODESKRIPTIONS-PROGNOSE BIS INKLUSIVE 2028



Anm. Prognose anhand der derzeitigen Ausgangssituation und Daten- und Informationslage.

ORF ON und weitere Online-Angebote

Der Anteil des barrierefrei zugänglichen Angebots wird auch auf der Streaming-Plattform ORF ON ausgebaut werden. Sowohl die UT-, als auch die AD- sowie die ÖGS-Quoten auf ORF ON liegen sehr nahe an den jeweiligen Quoten im Fernsehen. Die Steigerung des barrierefreien Angebotes im TV und die entsprechenden Maßnahmen führen (in der Regel) auch zu einem Anstieg der Barrierefreiheit auf ORF ON. 2025 waren die Video-on-Demand-Angebote auf ORF ON zu etwa 70 % mit Untertiteln versehen. Außerdem spiegelt sich im 24-Stunden-Livestream aller ORF-TV-Programme (inkl. ORF KIDS) auf ORF ON die UT-Quote der linearen Programme 1:1 wider.

Ziel ist es, möglichst viele Angebote, die „online first“ veröffentlicht werden, mit Untertiteln bzw. Audiodeskription zu versehen.

Laufend wird außerdem das noch nicht untertitelte Archiv-Angebot auf ORF ON barrierefrei gestaltet. Dabei kommt auch eine automatisierte Transkripterstellung zum Einsatz. Die so erstellten Untertitel werden vor Veröffentlichung überprüft. Der Einsatz von KI-basierten Spracherkennungsprogrammen ermöglicht hier eine effiziente Vorgangsweise.

Über ORF ON hinaus werden die Videos auf news.ORF.at und sport.ORF.at in hohem Maß mit Untertiteln angeboten, das gilt auch für den „ZIB YouTube“-Kanal. Ebenso wird der Inklusionspodcast von Ö1 als Transkript veröffentlicht.

Weitere Maßnahmen im Bereich „Barrierefreiheit und Inklusion“

Neben dem Ausbau des barrierefreien Programmangebotes setzt der ORF auch Akzente im Bereich Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Das kommt durch eine Vielzahl von Sendungen und Beiträgen in allen Medien zum Ausdruck. Es werden aber auch Initiativen gesetzt, die zur Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft einen Beitrag leisten sollen.

- **„Mach dich sichtbar“ zeigt Wirkung.** Beim Inklusiven Casting für mehr Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderung in TV und Werbung wurden im November 2024 die zehn Besten ausgewählt. 2025 kam es zu zahlreichen Auftritten und Engagements, u.a. in den Produktionen *„School of Champions“*, *„Schrille Nacht“*, in der Sendungssignation von *„Studio 2“*, bei Live-Auftritten in *„Licht ins Dunkel“*-Sendungen und in einem *„Spar“-*Werbespot. Die Casting-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer wurden außerdem in einer Datenbank erfasst, die im ORF und für weitere Personen aus der Film- und Werbebranche zugänglich ist. Der Einsatz für die Vermittlung von Engagements wird auch 2026 fortgesetzt.
- **Programmschwerpunkte.** Mehr als zwanzig verschiedene Sendungen und Beiträge in allen ORF-Medien thematisierten im September **„20 Jahre Anerkennung der ÖGS“**. Damit wurde rund um den 23. September, dem Internationalen Tag der Gebärdensprachen, so ausführlich wie noch nie über ÖGS berichtet. Programmschwerpunkte gab es weiters im Mai zum *„Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“*, im Oktober zum *„Welttag der psychischen Gesundheit“* und im Dezember zum *„Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung“*. Diese Programmschwerpunkte sind auch 2026 vorgesehen.
- Eine **Inklusive Medienpraxis für Studierende** hat sieben Studierenden mit Behinderung im Sommer 2025 einen Einblick in den Alltag verschiedener ORF-Redaktionen ermöglicht (u.a. Ö3, FM4, ORF Wissen, Religion, Sport, *„Bürgeranwalt“*). Diese Medienpraxis ist auch für 2026 wieder geplant.

ANHÖRUNG DER VERBÄNDE UND GREMIEN DES ORF

Für diesen Aktionsplan fand am 10.11.2025 gemäß § 5 (2) ORF-Gesetz eine Anhörung von Vertreterinnen und Vertretern für Menschen mit Seh- und Hör-Beeinträchtigung, sowie für Menschen mit einer Lernbehinderung statt, vertreten durch

- Martin Ladstätter M.A., Österreichischer Behindertenrat
- Oswald Föllner, Selbstvertretungs-Zentrum für Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Ing. Lukas Huber, Generalsekretär des Österreichischen Gehörlosenbundes
- Renate Welter, Österreichischer Schwerhörigenbund
- Mag. Alexander Guano, Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich

Außerdem wurden informiert:

- DI Emil Benesch, Österreichischer Behindertenrat
- Mag. Christine Steger, Behindertenanwältin
- Dr. Markus Wolf, Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich

Der Aktionsplan wurde am 20.11.2025 im Publikumsrat behandelt und am 27.11.2025 im Stiftungsrat beschlossen.